

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1950-08-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

2. August 1950

Meine liebe Vera!

Ich habe Deine Nachricht erhalten, dass die Medikamente in vorläufig ausreichender Anzahl gut in Deine Hände gelangt sind. Heute teile ich Dir mit, dass das gleich Quantum der Tabletten hier in Ambach für Dich angelangt ist und dass es Dir in den nächsten Tagen zugehen wird, wenn die deutsche zollamtliche Erlaubnis und die Formalitäten erfüllt worden sind. Du fragst nun nach dem Preis. Beide Sendungen zusammen ergeben einen Betrag von DMark 120.-, die Du bitte an mich überweisen willst, auf dem Wege der sich Dir als möglich bietet.

Wir hoffen hier alle herzlich, dass die Medizin gute Wirkung tun wird. Ich kann Dir sehr nachfühlen was es heisst, nicht bei vollen Kräften zu sein, da mich mein Rheuma ziemlich plagt und ich kaum noch zu eigener Arbeit komme. Dein Vorschlag, mein Leben einmal selbstbiografisch zu erzählen, findet wenig Anklang in meiner Vorstellung. Ich wüsste keine Figur aus meinen Büchern, in der ich nicht in einem gesonderten Bilde in meinen Eigenschaften erschiene, in meinen Forderungen und in meiner Wesenhaftigkeit. Alle Figuren zusammen werden für den der es wissen will, eines Tages das Bild meines Charakters ergeben, und je mehr meine menschliche Person hierbei im Hintergrund bleibt, umso grösser ist meine Zuversicht, dass die Gestalten lebendig bleiben werden.

Alle die Dich hier kennen, grüssen Dich herzlich und wünschen Dir Kraft zur Arbeit und Genesung.

Stets von Herzen

Dein